

## **Von Buxtehude bis Russland - bald im Marschtorzwinger ...**

„Entlang alter Handelsrouten auf Straßenmeeren, vorbei an Landsäumen und den Gestaden der Dörfer und Städte“, so beschreibt der Künstler Michael Järnecke seine fotografische Streckenaufzeichnung zur Ausstellung „Reise nach Russland - von der Hansestadt Buxtehude in die Hansestadt Pskov/Pleskau 2019“.

Die Ausstellung zu Järneckes experimentellen Aufnahmen wird am **Samstag, 10. Mai, um 15 Uhr im Marschtorzwinger** von Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt eröffnet. Die Laudatio hält Ulrich Rüter, Vorsitzender des Freundeskreises des Hauses der Photographie, Deichtorhallen Hamburg. Michael Järnecke dokumentierte eine nahezu 2000 Kilometer lange Autofahrt von Issendorf im Landkreis Stade bis ins westliche Russland mit einer im Honda Jazz installierten Großformat-Kamera.

Parallel zur Schau im Marschtorzwinger zeigt das Kulturforum Buxtehude (Hafenbrücke 1) eine Neuinszenierung von Michael Järneckes Ausstellung „Wirklich? Buxtehude? Fotografische Aufzeichnung einer Märchenstadt“, jetzt unter dem Titel „once more“. Die **Eröffnung findet Samstag, 10. Mai um 19 Uhr** statt. Beide Ausstellungen sind bis zum 15. Juni zu sehen. Die zwei Bildergalerien bieten den Besucher:innen tiefgehende Einblicke in die Arbeiten von Michael Järnecke. Mit seiner einzigartigen Methode, Langzeitbelichtungen und Kamerabewegungen zu verbinden, zeigt sich eine völlig neue Sichtweise auf vertraute Städte, Landschaften und Wegeverbindungen.

### **Über Michael Järnecke:**

Michael Järnecke wurde 1951 in Hitzacker geboren und absolvierte eine Ausbildung zum Bibliothekar. 1983 gründete er die *Fritz Albert Presse* in Issendorf, wo er heute lebt und arbeitet. Seine Arbeiten befassen sich mit experimenteller Fotografie, in der er Raum und Zeit auf innovative Weise ins Bild setzt. Järnecke hat zahlreiche Ausstellungen und Kunstpreise erhalten und ist vor allem für seine einzigartigen Lichttopografien und Langzeitbelichtungen bekannt.

Järnecke vertrat die Hansestadt Buxtehude bei den HanseARTWorks 2019 in Pskov. Dort präsentierte er den 3-Minuten-Film „Auf der Suche nach der nicht verlorenen Zeit“, eine eindrucksvolle Diaschau mit fotografischen Aufzeichnungen von Buxtehude. Diese Arbeit war seinerzeit im Rahmen des Kunstpreises der Hansestadt Buxtehude im Jahr 2015 entstanden.

### **Ausstellungsdaten:**

Eröffnung: Samstag, 10. Mai 2025, 15 Uhr

Ausstellungsdauer: 10. Mai bis 15. Juni 2025

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 15 - 18 Uhr

Samstag und Sonntag: 11 - 18 Uhr

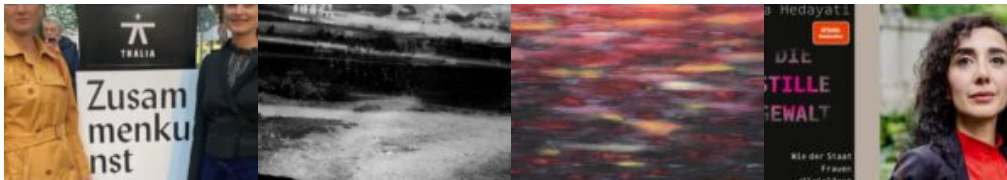
### Ort

Marschtorzwinger, Liebfrauenkirchhof, 21614 Buxtehude

Eintritt frei.

Alle Infos auf [www.buxtehude.de/ausstellungen](http://www.buxtehude.de/ausstellungen)

### Related Post



„Literatur macht das Leben reicher“

Von Hansestadt Buxtehude in die Hansestadt Pskov

„Augenblick mal“

Gegen die stille Gewalt

